

Lerngelegenheiten der Pflegepraxis mit sprachbildenden Potentialen für die Anleitung (migrationsbedingt) mehrsprachiger Auszubildender nutzen

Autorinnen: Valeska Stephanow (Universität Bremen), Sina Spiekermeier Gimenes (Universität Bremen)

In der Pflegepraxis hat das Bildungspersonal die Aufgabe, die Auszubildenden zu befähigen, Menschen in komplexen Pflegesituationen angemessen sowie an den individuellen Bedarfen und Bedürfnissen orientiert bei ihren Selbstpflegeaktivitäten zu unterstützen. Die Pflegepraxis birgt für (migrationsbedingt) mehrsprachige Auszubildende eine besondere Herausforderung, weil sie auf fachlicher und zwischenmenschlicher Ebene mit ständig variierenden, nicht planbaren, sprachlich-kommunikativen Anforderungen konfrontiert sind. Aus diesem Grund sollten Praxisanleitende in der Lage sein, Anleitungssituationen sprachbildend zu gestalten, um damit den Auszubildenden die Partizipation in der Pflegepraxis zu ermöglichen und im Zuge dessen den Prozess der Deutschaneignung zu fördern. Das vom BMBF geförderte interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprojekt »Sprachliche Teilhabe in der Pflegeausbildung stärken (STePs) – schulische und pflegerische Praxis als Lerngelegenheit« verbindet die Pflege- und Deutsch-als-Zweitsprache-Forschung und -Didaktik mit dem Ziel, migrationsbedingt mehrsprachige Auszubildende beim erfolgreichen Verlauf und Abschluss ihrer Pflegeausbildung durch die Professionalisierung des (Bildungs-)Personals an den Lernorten Schule und Pflegepraxis zu stärken und zur Transformation der Generalistischen Pflegeausbildung in einer Migrationsgesellschaft beizutragen. Im Sinne einer Bedarfs- und Bedarfsermittlung wurden im Projekt auf Basis von Gruppendiskussionen mit Auszubildenden und Praxisanleitenden, Dokumentenanalysen sowie Beobachtungen und Audiographien von Anleitungssituationen soziale Praktiken der Praxisanleitung rekonstruiert, die in ein arbeitsplatznahes Fortbildungskonzept für Praxisanleitende überführt wurden. In diesem Vortrag werden sprachbildende Potentiale des Lernorts Praxis anhand ausgewählter Forschungsergebnisse präsentiert. Dies geschieht auf Grundlage des Verständnisses von Sprachaneignung als soziale Praxis. Daran anknüpfend werden scaffoldingbasierte, didaktische Konsequenzen (Hammond; Gibbons 2005) abgeleitet, welche die Grundlage für das Qualifizierungsangebot für Praxisanleitende bilden. Abschließend werden erste Rückmeldungen aus der Pilotierung dieses Fortbildungskonzeptes vor dem Hintergrund der Thematik »Pflegebildung im Kontext einer mehrsprachigen Migrationsgesellschaft« kritisch reflektiert.

Literaturverzeichnis

Hammond, J.& Gibbons, P. (2005): Putting Scaffolding to Work: The Contribution of Scaffolding in Articulating ESL Education. In: Prospect 20/1, 6–30